

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Zukunftswerkstatt Erdgas: Innovative Gastechnologien für mehr Klimaschutz

- „Zukunftswerkstatt Erdgas – Marktplatz der Innovationen“ geht in die zweite Runde
- 10 zukunftssträchtige Projekte der Branche vorgestellt
- Kehler: „Gasförmige Energieträger sind der Schlüssel für schnellen Klimaschutz in allen Sektoren.“
- Wieland: „Unser Marktplatz der Innovationen zeigt deutlich: Erdgas kann Zukunft.“

Berlin, 11. Dezember 2019. Zehn zukunftssträchtige Projekte präsentiert die Gasbranche auf der diesjährigen „Zukunftswerkstatt Erdgas“ und zeigt damit, dass sie das Energiesystem der Zukunft maßgeblich mitgestalten kann. Nach ihrem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr geht die Zukunftswerkstatt heute in Berlin in ihre zweite Runde. Auf Einladung der Ausrichter Zukunft ERDGAS und Wintershall Dea lernen die Teilnehmer die innovativen Projekte beim Speed-Dating kennen und diskutieren anschließend miteinander bei einer interaktiven Podiumsdiskussion. Die Veranstaltung dient unter anderem als „Bootcamp“ für Projekte, die sich für den Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft bewerben wollen. Dieser wird im Jahr 2020 erneut verliehen.

„Die Gaswirtschaft zeigt auf der Zukunftswerkstatt, was sie kann und wo sie hin will“, sagt Dr. Timm Kehler, Vorstand der Brancheninitiative Zukunft ERDGAS. „Es ist beeindruckend zu sehen, in wie vielen Bereichen die Branche forscht und investiert, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Ob auf der Straße, im Heizkeller oder bei der Stromproduktion, gasförmige Energieträger sind der Schlüssel für schnellen Klimaschutz in allen Sektoren. Mit der Zukunftswerkstatt bieten wir auch dieses Jahr wieder vielen zukunftsweisenden Gastechnologien eine wichtige Bühne – im bewährten interaktiven Format.“

Auch die Bundesregierung hat mittlerweile erkannt, dass Gas noch für viele Jahre ein unverzichtbarer Bestandteil einer sicheren Energieversorgung sein wird – in Zukunft auch in zunehmend CO₂-neutraler Form. „Klar ist: Durch Elektrifizierung allein lassen sich die klimapolitischen Ziele Deutschlands und Europas nicht erreichen. Dieses wichtige Zukunftsthema nimmt die Gasbranche im Rahmen der Zukunftswerkstatt auf und stellt gasbasierte Lösungen vor, die in allen Sektoren der Energieversorgung effizienten Klimaschutz ermöglichen“, so Kehler.

„Unser Marktplatz der Innovationen zeigt deutlich: Erdgas kann Zukunft“, erklärt Thilo Wieland, Vorstandsmitglied bei Wintershall Dea, Europas führendem unabhängigen Gas- und Ölunternehmen. „Erdgas leistet bereits heute einen aktiven Beitrag für den Klimaschutz. Und der klimaschonendste konventionelle Energieträger kann noch viel mehr“, so Wieland.

Pressekontakt

Zukunft ERDGAS e.V.
Christina Heß
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Tel: 030-460 60 15 63
Fax: 030-460 60 15 61
presse@erdgas.info
www.zukunft-erdgas.info

Wintershall Dea
Ulrike Michaelis
Friedrich-Ebert-Str. 160
34119 Kassel

Tel: 0561 301 3301
presse@wintershalldea.com
www.wintershalldea.com



wintershall dea

Zukunft ERDGAS e.V.

Zum einen könne Erdgas dekarbonisiert werden. Zum anderen werde aber auch die Produktion immer sauberer und effizienter. „Unser Projekt ‚Digital Twin‘ ist der Beleg, dass die Verbindung modernster Technologien mit jahrzehntelangem Know-how noch größere Potenziale zum Klimaschutz freisetzen kann.“

Das von Wintershall Dea präsentierte Projekt „Digital Twin“ ist eine wichtige Neuerung auf dem Feld der Digitalisierung. Hierbei werden enorme geologische und technische Datenmengen aus der Produktion von Kohlenwasserstoffen miteinander verknüpft und analysiert. So entsteht ein digitales Abbild einer realen Produktionsstätte – ein digitaler Zwilling. Dadurch werden alle verfügbaren Daten in einen Kontext gebracht und jederzeit abrufbar. Auf diese Weise können Produktionsprozesse durchgespielt und optimiert werden, bevor der Einsatz auf der echten Plattform erfolgt. Das schont Ressourcen und Emissionen und macht Produktionsabläufe deutlich effizienter.

Die auf der Zukunftswerkstatt präsentierten Projekte:

Uniper, VNG Gasspeicher GmbH (VGS): Energiepark Bad Lauchstädt

Uniper sowie die Konsortialpartner VNG Gasspeicher GmbH (VGS) und ONTRAS wollen in ihrem Projekt erneuerbaren Strom aus einem nahgelegenen Windpark bei Bad Lauchstädt in Sachsen-Anhalt per Elektrolyse in grünen Wasserstoff umwandeln. In einer dafür ausgestatteten Salzka-verne wird der grüne Wasserstoff untertage zwischengespeichert.

Equinor, Open Grid Europe (OGE): H2morrow

Mit dem Projekt „H2morrow“ wollen Equinor und Open Grid Europe eine geschlossene Wertschöpfungskette in Nordrhein-Westfalen aufsetzen, welche die Nutzung von Wasserstoff aus dekarbonisiertem Erdgas ermöglichen soll. Im Vergleich zur Herstellung aus erneuerbaren Energien ist der Wasserstoff aus dekarbonisiertem Erdgas deutlich kostengünstiger und seine Herstellung effizienter.

SOLIDpower: BlueGEN

Das Unternehmen SOLIDpower bietet mit BlueGEN ein stromoptimiertes Mikro-KWK-System an (Kraft-Wärme-Kopplung auf Basis einer Brennstoffzelle), das sowohl Strom als auch Wärme erzeugt. Das Gerät verfügt über einen sehr hohen elektrischen Wirkungsgrad und erreicht einen Gesamtwirkungsgrad von knapp 90 Prozent. Das vollintegrierte Brennstoffzellenmodul bildet das Herzstück des Blue-GEN.

Pressekontakt

Zukunft ERDGAS e.V.
Christina Heß
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Tel: 030-460 60 15 63
Fax: 030-460 60 15 61
presse@erdgas.info
www.zukunft-erdgas.info

Wintershall Dea
Ulrike Michaelis
Friedrich-Ebert-Str. 160
34119 Kassel

Tel: 0561 301 3301
presse@wintershalldea.com
www.wintershalldea.com



wintershall dea

Zukunft ERDGAS e.V.

Wintershall Dea: Digital Twin

Das Projekt „Digital Twin“ ist eine wichtige Neuerung aus dem Bereich Digitalisierung und Technologie. Hierbei werden enorme geologische und technische Datenmengen aus der Produktion von Kohlenwasserstoffen miteinander verknüpft und analysiert. So entsteht ein digitales Abbild einer realen Produktionsstätte – ein digitaler Zwilling.

Open Grid Europe (OGE), Amprion: hybride

Der Gasinfrastrukturbetreiber Open Grid Europe und der Stromnetzbetreiber Amprion planen in ihrem gemeinsamen Projekt „hybride“ die erste großtechnische Anlage Deutschlands, die Strom aus erneuerbaren Energien in Wasserstoff umwandeln soll. Der Elektrolyseur soll im Raum Lingen errichtet werden und 2023 in Betrieb gehen. Parallel soll eine Wasserstoffinfrastruktur aufgebaut werden.

Stadtwerk Haßfurt GmbH: H₂-Blockheizkraftwerk

In Haßfurt haben die städtischen Betriebe die bestehende Power-to-Gas-Anlage um ein hochinnovatives Wasserstoff-Blockheizkraftwerk (H₂-BHKW) erweitert. Das BHKW wird über eine eigene Leitung aus der Power-to-Gas-Anlage mit Wasserstoff versorgt und produziert daraus Strom und Wärme. Gegenüber dem bisher umgesetzten Stand der Technik erlaubt dies eine echte Rückverstromung des regenerativ gewonnenen Wasserstoffs ohne fossile Brennstoffanteile.

ZEAG Energie AG, DLR: H2ORIZON

Die ZEAG Energie AG und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) entwickeln im Rahmen der Forschungsplattform „H2ORIZON“ ein Energiesystem, welches das Ziel verfolgt, die Stromproduktion aus dem angrenzenden Windpark für die Wasserstoffproduktion zu nutzen. Der dadurch erzeugte Wasserstoff soll später in verschiedenen Sektoren, wie Mobilität oder Wärme, zur Verfügung gestellt werden.

Iveco: LNG-Lkw „Stralis“

Der Fahrzeughersteller Iveco schickt Lkws mit Flüssigerdgasantrieb (LNG) in den Einsatz, da elektrische Mobilität aufgrund enormer Fahrleistungen in der Fernlogistik an ihre Grenzen stößt. Hier bietet sich umwelt- und klimaschonendes Flüssigerdgas, der aufgrund seiner hohen Energiedichte hohe Reichweiten erzielt, als alternativer Kraftstoff an.

Pressekontakt

Zukunft ERDGAS e.V.
Christina Heß
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Tel: 030-460 60 15 63
Fax: 030-460 60 15 61
presse@erdgas.info
www.zukunft-erdgas.info

Wintershall Dea
Ulrike Michaelis
Friedrich-Ebert-Str. 160
34119 Kassel

Tel: 0561 301 3301
presse@wintershalldea.com
www.wintershalldea.com



wintershall dea

Zukunft ERDGAS e.V.

Gelsenwasser AG: Power-to-Metal

Der Wasser- und Energieversorger Gelsenwasser verfolgt mit dem Projekt „Power2metal“ das Ziel, die Chancen für komplementäre Energiesysteme auf Wasserstoffbasis für die energieintensive Metallveredlung auszuloten und in Gelsenkirchen zu erschließen, da es weitaus effizienter ist, den Wasserstoff als direkten Ersatz für Erdgas in bestehenden Wärmeprozessen einzusetzen.

Pressekontakt

Zukunft ERDGAS e.V.
Christina Heß
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Tel: 030-460 60 15 63
Fax: 030-460 60 15 61
presse@erdgas.info
www.zukunft-erdgas.info

Wintershall Dea
Ulrike Michaelis
Friedrich-Ebert-Str. 160
34119 Kassel

Tel: 0561 301 3301
presse@wintershalldea.com
www.wintershalldea.com

YourCar: Carsharing mit Erdgasautos

Das Carsharing Start-Up „YourCar“ ist der neue Mobilitätspartner der Stadtwerke Rostock AG. Das junge Unternehmen ist das erste in Deutschland, das seinen Nutzern klimaneutrales Carsharing mit Erdgasautos zur Verfügung stellt. Nach dem erfolgreichen Start in Göttingen im Jahr 2015 sind die Fahrzeuge seit 2017 auch in Rostock verfügbar. Der Roll-out in weiteren Städten ist bereits geplant.

Über Zukunft ERDGAS e.V.

Zukunft ERDGAS ist die Initiative der deutschen Erdgaswirtschaft. Sie vertritt die Marke und das Produkt ERDGAS gegenüber Verbrauchern, Politik und Marktpartnern. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern setzt sich Zukunft ERDGAS dafür ein, dass die Potenziale des Energieträgers genutzt werden und informiert über die Chancen und Möglichkeiten, die ERDGAS für die Energiewende und in Zukunft bietet. Getragen wird Zukunft ERDGAS von führenden Unternehmen der Erdgaswirtschaft. Branchenverbände und die Heizgeräteindustrie unterstützen die Initiative als Partner.

Über Wintershall Dea

Mit dem Zusammenschluss von Wintershall Holding GmbH und DEA Deutsche Erdoel AG bilden zwei erfolgreiche Firmen mit langer Tradition das führende unabhängige Erdgas- und Erdölunternehmen Europas: Wintershall Dea. Das Unternehmen mit deutschen Wurzeln und Sitz in Kassel und Hamburg sucht und fördert weltweit in 13 Ländern Gas und Öl auf effiziente und verantwortliche Art und Weise. Mit Aktivitäten in Europa, Russland, Lateinamerika und der MENA-Region (Middle East & North Africa) verfügt Wintershall Dea über ein weltweites Upstream-Portfolio und ist mit Beteiligungen im Erdgastransport zudem im Midstream-Geschäft aktiv.

Wintershall Dea steht für mehr als 120 Jahre Erfahrung als Betriebsführer und Projektpartner entlang der gesamten E&P-Wertschöpfungskette. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 4.000 Mitarbeiter aus über 60 Nationen. Die durchschnittliche Tagesproduktion im Jahr 2018 von rund 590.000 Barrel Öläquivalent will das Unternehmen bis 2023 auf rund 750.000 Barrel steigern.